

Auslandsbericht

Jennifer Patricia Geiping

Vorbereitung für das Auslandsjahr

Das Organisatorische für das obligatorische Auslandsjahr für Koreanistik-Hauptfachstudenten begann schon vor dem Auslandsaufenthalt an sich. Mit den Informationsveranstaltungen für das Auslandsjahr und der Bewerbung für die Universitäten, bei der ich mich für die Sungkyunkwan Universität beworben und auch schlussendlich zugelassen wurde, fing alles an. Die Zulassungsbestätigung der Universität bekam man dann per Email und konnte sich alle Dokumente bei Frau Hermle (Dezernat für Internationale Angelegenheiten) abholen. Danach bekam man nach Beantragung bei der Botschaft auch recht schnell sein Visum zugeschickt. Zudem kamen immer wieder neue Emails vom International Office der Sungkyunkwan Universität mit den Informationen zu den Orientierungsveranstaltungen, den Zugangsdaten für das Internetportal der Uni, den Kursen, dem Wohnheim und den Sprachkursen. Für die Sprachkurs musste man sich anmelden, einen Einstufungstest machen und per Email zurückschicken. Für die anderen Kurse musste man sich Anfang Februar deutsche Zeit 2 Uhr nachts(koreanische Zeit 10 Uhr morgens) anmelden. Da wir uns als Koreanistik -Studenten eingeschrieben hatten, konnten wir uns nur für Kurse für Austauschstudenten oder für Hauptfach Koreanistik Kurse einschreiben. Da ich mich dagegen entschieden hatte ins Wohnheim zu gehen, fiel alles bezogen der Anmeldung für mich weg. Ich habe aber koreanische Freunde gebeten für mich schon mal nach einer Wohnung zu schauen.

Anfang in Seoul

Ich trat im Sommersemester 2014 mein Auslandsjahr an der Sungkyunkwan University in Seoul an. Mit zwei anderen Kommilitonen waren wir die ersten Studenten aus Tübingen an dieser Universität, da die Partnerschaft erst sei diesem Semester bestand.

Ich flog am 24.2.2014 von Frankfurt aus mit Etihad über Abu Dhabi nach Seoul und kam am 25. Februar an. Während meines Aufenthalts in Abu Dhabi, der nur 3 Stunden betrug, habe ich eine Email von meinem Buddy, einem koreanischen Studenten an meiner Uni. bekommen, der für zuständig sein würde und mir helfen würde. Da ich bereits mehrere Male Korea besucht hatte und

mich mit dem U-bahn-System von Seoul auskannte, hatte ich keinen Pick-up-Service bestellt.

Zudem hatte ich mich auch gegen das Wohnheim entschieden, da das Wohnheim der Sungkyunkwan Universität ein reines Austauschstudenten-Wohnheim war, es eine Ausgangssperre ab 24 Uhr gab und ich keine Freunde zu mir einladen konnte (was mir sehr wichtig ist), da ich mir zum einen das Zimmer mit jemanden hätte teilen müssen und zum anderen es bestimmte Wohnheimregeln gab.

Ich hatte mich deshalb dazu entschieden außerhalb in einer Einzimmer-Wohnung zu wohnen. Schon vor meinem Flug nach Korea hatte ich Freunde gefragt, ob sie mir bei einer Wohnungssuche helfen könnten. Doch trotzdem der Hilfe meiner koreanischen Freunde gestaltete sich die Wohnungssuche schwerer als gedacht, da die Kautions in Korea sehr teuer ist und selbst bei Wohnungen, die eher schlecht von der Qualität war, belief sich die Kautions auf über 1000 Euro. In den ersten zwei Wochen wohnte ich deshalb in einem Hostel in der Nähe meiner Universität und ging jeden Tag auf Wohnungssuche. Doch da ich erst kurz vor Anfang des Semesters suchte, waren die meisten Wohnungen schon weg. Glücklicherweise habe ich aber eine Wohnung zu einem guten Preis durch eine Freundin gefunden. Die Wohnung befand sich zwar in der Nähe der Hankyong University of Foreign Studies, aber ich konnte meine Universität gut mit dem Bus oder Metro erreichen und sie war voll ausgestattet.

Am 27. Februar war die Orientierungsveranstaltung für alle Austauschstudenten. Wir wurden alle vom Leiter des International Office begrüßt und uns wurde die Universität vorgestellt. Zudem wurde uns erklärt, dass wir auch noch in volle Kurse reinkommen, wenn wir die Erlaubnis von dem zuständigen Professor bekämen. Nach der Veranstaltung trafen wir zum ersten Mal persönlich auf unsere Buddys, die uns in der Universität herumführten und uns alles zeigten. Am Abend haben dann alle noch zusammen gegessen und sind danach in eine Bar, um sich noch besser kennenzulernen. Leider hatte ein Buddy aber 4 oder 5 Austauschstudenten zu betreuen, weshalb es nicht einfach war sich öfters zutreffen oder stärker anzufreunden. Da ich mich aber schon dank der früheren Besuche in Korea in Seoul etwas auskannte und auch schon ein paar Freunde hatte, habe ich, wenn ich ein Problem hatte, eher diese gefragt als meinen Buddy. Jedoch denke ich dass der Buddy für Studenten, die noch nie in Korea waren, eine sehr gute Hilfe sein können.

Am Montag den 3. März hatte ich dann morgens die Orientierungsveranstaltung des Koreanisch-Kurses. Dabei wurden uns die Lehrkräfte vorgestellt sowie das Lehrmaterial. Daraufhin wurden wir in die verschiedenen Level und Klassen aufgeteilt. Jedoch wurde mit allen Klassen dann nochmal ein schriftlicher Einstufungstest durchgeführt. Bei dem Einstufungstest hatte ich beim Level 3 Test so gute Ergebnisse erzielt, dass ich den Level 4 Test auch machen durfte, jedoch ist es da am Textschreiben gescheitert. Somit wurde ich nur in Level 3 eingestuft.

In der Woche habe ich auch meine „Alien Registrationcard“ beim Global Center in Seoul beantragt

und mir eine Handy-Prepaidkarte für Ausländer geholt.

Sungkyunkwan Universität

Die Sungkyunkwan Universität hat zwei Campus.

Mein erster Eindruck der Sungkyunkwan Universität in Seoul war sehr gut. Es ist ein schöner, moderner Campus. Nicht zu groß und nicht zu klein. Außerdem hat die Universität einen Shuttle-Bus, der alle 5- 10 Minuten von der nächsten U Bahn-Station bis in den Campus fährt. Die Gebäude für die Sprachkurse und die International Kurse sind gut zu erreichen und alle Klassenräume sind mit einem Computer und Beamer ausgestattet. Das International Office hat jeden Tag von 9 Uhr bis 17 Uhr offen und es ist immer jemand da. Alle waren dort sehr freundlich und konnten sehr gutes Englisch, so dass auch Studenten, die kein Koreanisch können dort keine Problem haben werden. Mir konnte aber leider bei manchen Problemen nicht geholfen werden. So haben sich bei mir Kurse überschritten, nachdem ich von dem Sprachkurs Level 3 in das 4 Level aufgestiegen bin. Ich habe dort nachgefragt, ob es eine Lösung gibt, aber man sagte mir, dass man mein Problem leider nicht beheben konnte.

Die Bibliothek der Universität ist sehr weitläufig und modern ausgestattet. Das Angebot an Bücher ist groß und sehr aktuell. Es gibt genug Computer, sodass, wann immer man geht, auch einen Computer benutzen kann. Der Studentenausweis wird hierbei als Schlüssel für die Bibliothek benutzt und man braucht ihn für die Anmeldung für die Computer. Zudem kann man den Ausweis auch als Bankkarte und Bus- und Metrokarte benutzen .

Das Highlight der Sungkyunkwan ist der alte Campus mit den alten Gebäuden. Die Sungkyunkwan-Universität als älteste Universität Korea hat immer noch sein alten Gebäude und in der Mitte einen sehr großen und sehr alten Baum, über den man sagt, dass er einem Glück bringt, wenn man ihn berührt. Zudem werden auf dem alten Campus mehrmals im Jahr alte, traditionelle, konfuzianische Rituale abgehalten, bei denen man zuschauen darf.

Das Angebot an Clubs in der Universität sind auch gegeben. Jedoch sucht man vergeblich Sportangebote für Frauen, die nicht Joga oder dergleichen betreffen.

Deshalb habe ich mich erkundigt und einen Club auf dem Suwon Campus mitgemacht. Da ich schon auf dem Gymnasium Cricket gespielt habe und es dieses Angebot in Suwon gab, habe ich dort hingeschrieben und gefragt, ob ich mit machen dürfe. Somit habe ich im Spring Semester dort mitgemacht. Leider waren keine Club-Aktivitäten in den Ferien und nach diesen war es zu kalt um draußen Cricket zu spielen.

Kurse

Der Seoul Campus ist hauptsächlich für seine Sozial-,Rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie künstlerischen Kursen bekannt. Auf dem Suwon-Campus werden hauptsächlich naturwissenschaftliche Kurse unterrichtet.

Die Kurse am Seoul Campus sind sehr vielfältig und zahlreich. Jedoch nur für koreanische Studenten. Die meisten Kurse für Austauschstudenten oder Kurse auf Englisch wurden vormittags angeboten in der Zeit meines Sprachkurses. Somit wurde zum einen durch die zeitliche Komponente das Kursangebot für mich eingeschränkt und zum anderen durch die Vorgabe, dass wir in Korea Kurse über die koreanische Politik oder die koreanische Wirtschaft belegen sollten. Leider gab es in diesem Bereich keine Kurse die ich hätte belegen können, weshalb ich mich für das Spring Semester bei den Kursen „Moderne Koreanische Geschichte und Kultur“ sowie „Business Statistics“ eingeschrieben hatte. Leider musste ich diese Kurse auch wieder aufgeben, da sich die Zeiten für meinen Level 4 Sprachkurs mit diesen beiden Kursen überschneideten und mir aufgrund der Anwesenheitspflicht nicht geholfen werden konnte.

Im darauffolgend Semester gab es weder bei den Bachelorkursen noch bei den Masterkursen einen passenden Kurs, weshalb ich mich im zweiten Semester für keinen Inhaltskurs sondern nur für den Sprachkurs eingeschrieben habe.

Sprachkurs

Der Hauptgrund, weshalb ich mich für die Sungkyunkwan Universität entschieden habe, war die Möglichkeit innerhalb meines Auslandsjahres bis zum höchsten, dem 6sten, Sprachlevel zu kommen. An den anderen Universitäten war nur die Möglichkeit in einem Semester einen Sprachkurs zu machen, wobei man bei der Sungkyunkwan Universität zwei Sprachkurse pro Semester machen konnte.

Ich wurde nach den Einstufungstests in das 3. Level eingestuft. Mit mir waren 15 andere Studenten in einer Klasse. Die Mehrheit der Studenten waren Chinesen, aber man passte schon auf, dass besonders die wenigen westlichen Studenten nicht in eine gemeinsame Klasse kamen.

Wir hatten jeden Tag von 9 Uhr bis 15Uhr bzw. bis 16 Uhr Sprachkurse, weshalb es auch schwer war andere Kurse zu belegen.

Das Niveau des Unterrichts fand ich passend, wenn auch manchmal ein bisschen einfach. Jedoch wechselten sich die anspruchsvollen und die einfachen Passagen im Unterricht ab, so dass ich mich fast immer gefordert gefühlt habe und mir nie langweilig war. Jedoch ist das 5 Level sehr anspruchsvoll und schon eine Umstellung im Gegensatz zum 4 Level. Wenn man im 5 Level nicht aufmerksam mitmacht, ist es schon möglich dieses Level nicht zu bestehen.

Auch das Abschlussprojekt im 6 Level einen Film zudrehen fand ich sehr schön und erfrischend. In den Sprachkursen lernt man meist asiatische Studenten kennen, was ich aber zu schätzen gelernt habe. Die Sprachkurse haben mir immer sehr viel Spaß gemacht und die Lehrkräfte waren auch sehr nett und äußerst kompetent.

Ich habe an der Sungkyunkwan Universität die Level 3,4,5 und 6 absolviert und bestanden. In den Ferien habe ich keinen Sprachkurs besucht, da dieser kostenpflichtig gewesen wäre.

Außeruniversitäre Aktivitäten

Außerhalb der Universität habe ich in den Ferien an einem Deutsch-Camp teilgenommen, bei dem ich Highschool-Schülern Deutsch beigebracht habe. Zudem war ich in koreanischen Musicals oder im Theater sowie in koreanischen Kinofilmen. Ich habe mehrmals an dem Stammtisch der Germanistik der Yonsei Universität teilgenommen. Durch die Universität wurde mir auch die Gelegenheit gegeben ins Fernsehen zu kommen. So war ich bei einem Dreh der Variety Show „Infinite Challenge“ dabei, bei einer Talkshow bei KBS und habe auch ein Interview für die Zeitung gegeben.

In der restlichen Freizeit und den Ferien bin ich viel in Korea gereist und habe dank meiner koreanischen Freunde und Bekannten viel koreanische Kultur erlebt, wie Kimchi machen und der gleichen. Jedoch war ich hauptsächlich mit Koreanern unterwegs und hatte nur die ausländischen Freunde, die in meinen Sprachkursen waren.

Zudem habe ich nach Ende der des zweiten Semesters ein Praktikum gemacht. (Ein Praktikumsbericht folgt)